

## REFERENZPROJEKT

# Wie ein kommunaler IT-Verbund Klarheit für schwierige Entscheidungen schuf

*Eine Wirtschaftlichkeitsbewertung gibt drei Kommunen eine belastbare Grundlage - für eine einstimmige Entscheidung ohne monatelange Diskussionen.*

AUFTRAGGEBER IT-Zweckverband	REGION NRW	KOMMUNEN 3	METHODIK WiBe 5.0
---------------------------------	---------------	---------------	----------------------

## Die Ausgangslage

Ein IT-Sicherheitscheck des kommunalen Rechenzentrums forderte Handlungsbedarf zutage. Die Verwaltungsführung stand vor der Frage: Wie geht es weiter - und was können wir uns leisten?

Der IT-Eigenbetrieb funktionierte im Tagesgeschäft. Aber eine systematische Analyse zeigte Risiken, die im Alltag nicht sichtbar waren:

Fehlende Dokumentation von IT-Vorfällen und Änderungen. Keine standardisierten Prozesse nach BSI-Grundschutz. Ein IT-Team mit hohem Erfahrungswissen - aber ohne formale IT-Ausbildung und mit absehbarem Renteneintritt. Heterogene Systeme ohne einheitliche Sicherheitsarchitektur.

### Die Kernfrage für Entscheider:

Welche Option ist wirtschaftlich tragfähig, haushaltskonform und gewährleistet die IT-Sicherheit - ohne den laufenden Betrieb zu gefährden?

Was fehlte, war eine belastbare Entscheidungsgrundlage: Zahlen, Szenarien und eine unabhängige Bewertung.

## Der Auftrag

Eine unabhängige Wirtschaftlichkeitsbewertung nach WiBe 5.0 - dem Standardverfahren des Bundes für IT-Investitionsentscheidungen. Dieses Verfahren ist revisionssicher und erfüllt die Anforderungen der Gemeindeordnung an die Wirtschaftlichkeitsprüfung.

### Für den Haushalt relevant:

10-Jahres-Betrachtung mit Kapitalwertmethode. Vollkostenrechnung inkl. Personal, Sachkosten und kalkulatorischer Kosten. Aufteilung nach Einwohnerschlüssel auf die beteiligten Kommunen.

## Die untersuchten Optionen

<b>STATUS QUO</b> Fortschreibung ohne zusätzliche Investitionen	<b>TEILAUSSLAGERUNG</b> Server zu RZ-Dienstleister, Personal bleibt	<b>VOLLAUSSLAGERUNG</b> IT-Betrieb komplett zum kommunalen Dienstleister
--	--	---

## Das Vorgehen

Vor-Ort-Workshops mit IT-Team, Fachbereichsleitungen und Verwaltungsführung. Analyse der Ist-Kosten auf Basis von Haushaltsdaten. Einholung verbindlicher Angebote von Dienstleistern. Interviews mit Datenschutzbeauftragten und Personalrat. Bewertung nach acht Kriterien - orientiert an BSI-Grundschutz und den Anforderungen der Gemeindeordnung.

## Die Ergebnisse

### Wirtschaftlichkeit (quantitativ)

Alle drei Szenarien bewegen sich in einer vergleichbaren Größenordnung im mittleren sechsstelligen Bereich pro Jahr. Die Differenz zwischen den Szenarien liegt unter 5 % der Gesamtkosten über 10 Jahre.

Wichtig: Der Status Quo erscheint nur vordergründig kostengünstig. Er enthält keine Mittel für die Behebung der IT-Sicherheitsdefizite - und keine Rückstellungen für das Personalrisiko bei Ausfall oder Renteneintritt der IT-Mitarbeiter.

### Strategischer Nutzen (qualitativ)

Bewertungskriterium	Status Quo	Teil-Ausl.	Voll-Ausl.
IT-Sicherheit / BSI-Konformität	kritisch	gut	sehr gut
Planbarkeit für Haushalt	gering	mittel	hoch
Personalrisiko abgesichert	nein	teilweise	ja
Umstellungsaufwand	keiner	mittel	hoch

## Die Empfehlung

Kein Szenario war in Reinform optimal. Die Empfehlung: Ein gestuftes Vorgehen.

**Kurzfristig:** IT-Sicherheit durch professionelles Hosting stabilisieren - schnell umsetzbar, haushaltswirksam ab dem Folgejahr.

**Mittelfristig:** IT-Steuerungskompetenz im Verband aufbauen - Wissenstransfer vor Renteneintritt sichern.

**Langfristig:** Schrittweise Migration zum kommunalen IT-Dienstleister - koordiniert mit der regionalen IT-Strategie.

Das Ergebnis: Eine Strategie, die alle drei Bürgermeister mittragen konnten - einstimmig beschlossen in der Verbandsversammlung.

## Der Mehrwert für die Beteiligten

<b>Für Bürgermeister</b> Handlungsfähigkeit dokumentiert. Entscheidung auf belastbarer Grundlage. Konsens statt Konflikt.	<b>Für Kammerer</b> 10-Jahres-Projektion für Haushaltsplanung. Revisionssichere Methodik. Klare Kostenzuordnung.	<b>Für Fachbereichsleiter</b> Risiken benannt, nicht verschwiegen. IT-Team einbezogen. Klarer Fahrplan für die Umsetzung.
--	---	--

*Zum ersten Mal hatten wir eine Grundlage, auf der alle drei Gemeinden gemeinsam entscheiden konnten - ohne monatelange Diskussionen. Das war der eigentliche Wert.*

- Mitglied der Verbandsversammlung

## Liefergegenstände

Ergebnisbericht (30+ Seiten)	Excel-Kalkulationsmodell
Präsentation für Entscheidungsgremium	Aufzeichnung der Präsentation

*Optional: Begleitung der Umsetzungsphase*

### Stehen Sie vor einer ähnlichen Entscheidung?

Ich unterstütze Kommunen, AöR und Zweckverbände mit Wirtschaftlichkeitsbewertungen nach WiBe 5.0. Revisionssicher, haushaltskonform und verständlich für alle Beteiligten.

Andre Claassen | 0157 50188423 | [info@andreclaassen.de](mailto:info@andreclaassen.de)